

# Fortuna muss noch nachrüsten

Bisher sind die Verantwortlichen beim **Bundesliga-Aufsteiger** mit dem Fortschritt der Integration von bisher **15 Zugängen** zufrieden. Trainer Norbert Meier hat aber auch **Schwachstellen** entdeckt. Für die Defensive und die Offensive sollen noch **Spieler verpflichtet** werden.

VON PATRICK SCHERER

Das Ergebnis liest sich gut: 7:0. Klingt nach offensiver Durchschlagskraft und gleichzeitig nach defensiver Stabilität. Allerdings kann der Test gegen die Fußball-Initiative Nordkreis (FIN) natürlich nicht als relevanter Prüfstein für die Bundesligatauglichkeit der Fortuna herhalten – das weiß auch Trainer Norbert Meier, der Schwachstellen in seinem Kader erkannt hat und deshalb nun personell nachrüsten will. „Wir müssen noch was machen – in zwei Bereichen“, sagt der 53-Jährige. Sowohl in der Defensive als auch im Angriff – so die Interpretation – sollen bis zum Saisonstart noch Verstärkungen kommen.

Am trainingsfreien Samstag stattete der Coach dem holländischen Ort Doorwerth einen Besuch ab. Dort ist der griechische Klub PAOK Saloniki derzeit im Trainingslager. „Es ist ganz normal, wenn ein Verein in der Nähe ist, sich die Spieler mal anzuschauen“, erklärt Meier, der das Testspiel der Griechen gegen RCD Mallorca begutachtete. Das Interesse an Innenverteidiger Stelios Malezas (27) will der Trainer nicht bestätigen. Dass für diese Position jedoch noch ein Spieler gesucht wird, ist ein offenes Geheimnis. In Jens Langeneke (35), Juanan (25) und Bruno Soares (23) stehen drei Innenverteidiger im Kader. Leon Balogun (24) wurde in den Testspielen zuletzt nur auf der rechten Verteidigerposition aufgeboten. Langeneke bringt Erfahrung mit, ist aber nicht der Schnellste. Juanan wirkt ab und an zu phlegmatisch, kam in der zweiten Liga nicht an Langeneke und Lukimya vorbei. Soares hat die entsprechende Physis, ist am Ball aber nicht der sicherste. „Wir schauen, was finanziell machbar ist“, erklärt Manager Wolf Werner zur Suche nach neuen Akteuren. „Das Alter spielt dabei keine Rolle. Es geht nur um Qualität.“ Von den 15 bisherigen Zugängen sind die meisten Perspektiv-



Die Zeit läuft: Bis zum Saisonauftakt will Fortuna-Trainer Norbert Meier seinen Kader weiter verstärken.

FOTO: CHRISTOF WOLFF

spieler, ohne Erfahrung in den höheren Ligen. Das soll sich nun ändern. „Wir werden den Kader nicht auffüllen, um ihn größer zu machen. Es müssen Spieler kommen, die uns sofort weiterhelfen, die Bundesligatauglichkeit haben“, erläutert Werner.

Auch wenn Meier die Entwicklung der völlig neu zusammengestellten Mannschaft lobt, weiß er, wo der Schuh noch drückt. Nach dem 7:0 sagte er: „Wir hätten nach

## INFO

### Frei für Fink und Almer

**Oliver Fink** fehlte beim Test am Sonntag. Er hatte schon im ersten Training einen Schlag abbekommen und wurde geschont.

**Robert Almer** wurde für die Partie ebenso freigestellt. Der Torhüter kümmerte sich in Österreich um seine schwangere Frau.

drei Minuten schon 3:0 führen müssen. Die Torausbeute und die Gier haben mir nicht gefallen.“ Auch Bastian Müller hat erkannt, dass die Kaltschnäuzigkeit noch fehlt. „Man weiß nicht, wie viele Chancen wir in der Bundesliga bekommen werden. Die, die wir haben, müssen wir dann auch nutzen“, sagt der defensive Mittelfeldspieler. Im Sturm ist noch etwas Sand im Getriebe. Dani Schahin betrieb mit seinem Hatrick zwar Ei-

genwerbung, und auch die Stürmer, die in der zweiten Halbzeit zum Einsatz kamen, Gerrit Wegkamp und Nando Rafael, trafen. Insgesamt wurden dennoch zu viele gute Torgelegenheiten vergeben – auch durch die von Meier angesprochene fehlende Gier.

In 26 Tagen trifft Fortuna im Pokal auf Burghausen. Bis dahin hätte Meier gerne seinen endgültigen Kader zusammen. Wolf Werner versucht, diesen Wunsch zu erfüllen.

## Lessing-Gymnasium schreibt Schulgeschichte

(zab) Im Rahmen des weltgrößten Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ wurden am Sportpark Niederheid die Mannschaftsmeisterschaften der Leichtathletik ausgetragen.

Für den internen Konkurrenzkampf zwischen den Düsseldorfer Bildungsstätten stellte das Lessing-Gymnasium vier Teams zusammen, die zur Höchstform auflaufen sollten. Gleich drei Wettkampfklassen holten dabei den Stadtmeistertitel an die Ellerstraße: die Mädchen und Jungen III/1 (Jahrgänge 1997-2000) sowie die Jungen IV (Jahrgänge 1999-2001). Selbst die Besetzung Lessing II errang einen sehenswerten zweiten Platz. Die Kirsche auf dem Sahnehäubchen lag allerdings bei den grandiosen Punktzahlen, durch die sich gleich zwei Lessing-Teams für das NRW-

Finale in Oberhausen qualifizierten.

Am 3. August werden dann die besten sechs Mannschaften des Bundeslandes in den jeweiligen Altersklassen miteinander konkurrieren. Dabei weisen die Mädchen III/1 die fünftbeste Punktzahl auf und rangieren mit 150 Zählern nur knapp hinter dem Erstplatzierten Besselgymnasium in Minden.

Sehr gute Aussichten haben zudem die Jungen III/1. Mit 250 Punkten Rückstand auf das Freiherr von Stein Gymnasium in Oberhausen korrelieren jegliche Erfolgsgedanken des Drittplatzierten mit einer durchaus realistischen Einschätzung. Im Finale werden die Karten jedoch neu gemischt und alle teilnehmenden Mannschaften starten punktlos in den spannenden Wettkampf.

## Turu fehlt noch der Feinschliff

(cj) Im sechsten Vorbereitungsspiel konnte Oberligist Turu zum ersten Mal den Platz als Gewinner verlassen. Gegen den Landesligisten Rot-Weiß Essen U23 gab es an der Feuerbachstraße einen 3:1-Sieg.

Trotz des Sieges konnten die Zuschauer sich nur über einige gelungene Szenen der Oberbiller freuen. Ansonsten erschien 14 Tage vor dem ersten Meisterschaftsspiel noch vieles als Stückwerk. So hatte es auch Trainer Frank Zilles gesehen: „Wir haben noch viel Arbeit bis zum Auftakt gegen Rhede“, fasste er seine Eindrücke von der Partie zusammen. Besonders der Auftritt seiner Spieler in der ersten Halbzeit ließ noch viele Wünsche offen.

Im Angriff herrschte weitgehend Flaute, und die Abwehr wackelte gegen nicht überragende Essener das eine oder andere Mal. Solch ein Schnitzer führte dann auch in der 7. Minute zur Führung der Gäste.

Ein Freistoß aus dem Mittelfeld wurde vom ungedeckten Berkai Öz unbehindert am langen Torpfosten zum 1:0 verwandelt. Allerdings dauerte es nur knapp zwei Minuten bis es wieder Unentschieden stand. Marko Meyer setzte einen Ball an die Querlatte, Marco Nikolic staub-

ten Versuch den Ball zum 2:1 über die Linie brachte. Auch in dieser Phase agierte die Turu-Abwehr nicht fehlerfrei und ermöglichte den Essenern gute Torchancen.

Der gut reagierende A-Jugend-Torwart Fabian Stanscheid konnte das 2:2 gerade noch mit einer tollen Parade verhindern. Beim dritten Turu-Tor in der 70. Minute zeigte Miguel Lopez-Torres in seinem ersten Spiel nach seinem Schlüsselbeinbruch wie wichtig er für Turu ist. Abdelkarim Afkir hatte sich über rechts durchgesetzt und zum Torjäger gespielt. Der ließ seinen Gegenspieler aussteigen und netzte zum 3:1-Endstand ein.

### „Haben noch viel Arbeit bis zum Auftakt gegen Rhede“

te zum 1:1 ab.

Die zweite Hälfte sah eine verbesserte Turu, in der die eingewechselten jungen Spieler für mehr Druck sorgten. Zweimal scheiterte Fatih Koru in guter Position. Doch dann platzierte Fatih Duran in der 56. Minute eine Flanke genau in die Mitte zu Nikolic, der dann im drit-

**Turu:** Stanscheid - Steinforth, Kandora, Willems, Duran, Nikolic, Intven, Cicem, Schweers, Meyer, Thederahn (Nach der Pause für Meyer, Schweers, Thederahn, Cicem, Intven: Afkir, Trautner, Koru, Lopez-Torres)

## ART-Nachwuchs überzeugt bei Meisterschaften

VON CHRISTOPH ZABKAR

Am Freitag fällt in London der Startschuss für einen der größten Wettkämpfe weltweit. Gemeint sind die Olympischen Spiele, bei denen die Leichtathletik das sportliche Herzstück bildet. Einen kleinen nationalen Vorgeschmack auf die Veranstaltung in London gab es am Wochenende bei den Deutschen Jugendmeisterschaften der Leichtathletik im Rheydter Grenzland-Stadion. 1242 Nachwuchstalenten zwischen 15 und 19 Jahren konkurrierten dabei um die Vorrangschafft in der Bundesrepublik – darunter auch das 13-köpfige Aufgebot des ART.

Vor allem bei Maïke Schachtschneider (18) und Jessie Maduka (16), die nach ihren erfolgreichen Auftritten bei der U20-Weltmeisterschaft in Barcelona ins Rampenlicht rückten, war die Erwartungshaltung enorm. Dennoch gingen beide angeschlagen in den Wettbewerb. Während sich M. Schacht-



Ließ ihren Konkurrentinnen keine Chance: ART-Athletin Jessie Maduka (rechts), die grippegeschwächt zwei Mal Gold holte.

FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

schneider nämlich von ihren vier 400-Meter-Läufen nicht vollends erholen konnte, hatte Maduka eine starke Erkältung im Schlepptau.

Trotzdem zeigten beide Läuferinnen erneut ihre außergewöhnliche Klasse und holten zum doppelten Paukschlag aus. Zuerst lief M. Schachtschneider über 200 Meter eindrucksvoll zu Gold (24,59 Sekunden), anschließend stach Maduka ihre Konkurrenz im 100-Meter-Sprint aus (11,91 Sekunden). Dabei setzte sich Letztere gegen Fatima Bangura (11,96 Sekunden / TuS 08 Lintorf) und Gina Lückenkemper (12,00 Sekunden / LAZ Soest) durch. Athletinnen, die auf den von Maduka eingenommenen WM-Staffelplatz hoffen.

Unterdessen vertrat Annika Schachtschneider ihre Schwester Maïke auf der 400-Meter-Strecke. Nachdem sie überraschend die Vorläufe überstand, wusste sie im Finale mit 57,21 Sekunden und einem guten siebten Rang zu überzeugen.

Den Weg auf das Treppchen fand zudem Laura Vierbaum. Die 800-Meter-Spezialistin verteidigte ihren Bronzeplatz aus dem Vorjahr in 2:13,10 Minuten.

Für einen weiteren unvergesslichen Höhepunkt sollte dann die 4x100-Meter-Staffel sorgen, denen lediglich Außenseiterchancen zugesprochen wurden. In grandiosen 46,74 Sekunden erklimmen Anahid Ndouop, Annika sowie Maïke Schachtschneider und Jessie Maduka dann aber Deutschlands Spitze. Es war nicht mehr als eine Nasenspitze, die das „Goldene Quartett“ am Ende zum Sieger machte. Denn sowohl die StG Erfurt/Jena (Zweiter in 46,81 Sekunden) als auch der SSC Berlin (Dritter in 47,13 Sekunden) saßen den Mädels vom Rother Waldstadion dicht im Nacken. Beide Vereine standen gemeinsam mit dem Viertplatzierten, dem LT DSHS Köln (47,24 Sekunden), in der Meldeliste deutlich vor den Düsseldorferinnen. Eine faustdicke Überraschung also.

## KOMPAKT

### HOCKEY

### Umbruch beim DSD – Mertgens und Schöpf leiten das Team

(JP) Bei Hockey-Regionalligist DSD hat sich in den vergangenen Wochen einiges getan. Die Grafenberger trennen sich zum 31. August von ihrem bisherigen Headcoach und Herrentrainer Helge Kerber. Auch Mannschaftsmanager Holger Muth wird sein Amt aus privaten und beruflichen Gründen nicht mehr ausüben. Der DSD hat aber bereits für beide Positionen gleichwertigen Ersatz gefunden, denn mit Rainer Mertgens übernimmt ein alter „Hockeyhase“ das Amt des Managers und zusammen mit Muth konnte er auch einen neuen Trainer verpflichten. Bernd Schöpf aus Mönchengladbach ist der neue Mann an der Seitenlinie der Herren von der Altenbergstraße. Ihn verbinden mit Mertgens einige Jahre in der Bundesligamannschaft des Gladbacher THC, mit dem die beiden 1981 Deutscher Meister durch einen 5:1-Erfolg über TG Frankenthal wurden. In der internationalen Hockeyzene ist Schöpf als Torwarttrainer hoch anerkannt. So gehörte er beispielsweise zum Weltmeister-Trainerteam mit Bernhard Peters. „Ich stehe ganz klar für leistungsorientiertes Hocke. Ich freue mich auf die Mannschaft und auf die kommenden zwei Jahre“, sagte Bernd Schöpf zu seinen Erwartungen.

### FUSSBALL

### SG Benrath/Hassels startet mit Vorbereitung

(RZ) Die Saison 2011/2012 ist vorbei. In der Abschlusstabelle belegte die SG Benrath/Hassels 13. Platz, der mit 37 Punkten den Klassenverbleib bedeutete. Der auf dem 14. Platz liegende SC Flingern ist mit 33 Punkten abgestiegen. Erfahrung im Abstiegskampf hat der SG geholfen. Auch in der kommenden Saison heißt das Ziel Klassenerhalt. Die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange. Mit Testspielen und Teilnahmen an den Turnieren beim Garather SV und beim TuS Gerresheim, sowie am 29. Juli bei Tusa. Am 5. August tritt die SG gegen Atariki Mettmann und am 19. August gegen einen Kreisligisten aus Remscheid an. Das Turnier in Garath findet vom 7. bis 11. August, das Hans-Wilcke-Gedächtnisturnier in Gerresheim vom 10. bis 12. August, statt. Benraths Trainer Giuseppe Palumbo hat einen Kader von 26 Spielern. Neu sind Baghouse (DSC 99), Georgopoulos (Flingern 08), Ilios (Berghausen), Jordan (VfB Hilden) Mamuti, Dimou (beide FC Ellas). Nicht mehr dabei sind Collo (Schwarz-Weiß 06), Goj (SF Gerresheim), Sosnik, Engrich.

### Wersten 04 will nach dem Abstieg die Klasse halten

(RZ) Für den SV Wersten 04 stand die vergangene Landesliga-Saison von Beginn an unter einem schlechten Stern. Die magere Bilanz nach 32 Spieltagen: Zwei Siege, vier Unentschieden, zehn Punkte. In der kommenden Bezirksliga-Saison heißt das Ziel daher Klassenerhalt, denn die Grün-Weißen müssen einen gewaltigen Umbruch bewältigen. 14 Spieler haben den Verein verlassen. Dagegen kann Trainer Ersin Ergün für die kommende Spielzeit mit 18 Spielern planen. Dominik Russek und Bülent Öztürk sind die beiden Stürmer, die mit ihren Toren versuchen sollen, den Klassenverbleib zu schaffen. Die Testspiele: Am 26. Juli zu Hause gegen den 1. FC Monheim und am 29. Juli gegen den FC Marroc. Vom 3. bis zum 11. August nehmen die Werstener an einem Turnier in Richrath und parallel dazu vom 7. bis 11. August am Süd-Cup in Garath teil.

### BV 04 geht mit neun Zugängen in Saison

(RZ) In der Spielzeit 2011/12 war für den BV 04 der Abstieg aus der Bezirksliga die Kreisliga fast schon vorprogrammiert. Am Ende der Spielzeit stand der BV mit 17 Punkten auf dem vorletzten Tabellenplatz. Mit-Absteiger Flingern 08, auf dem 14. Platz, hatte immerhin 33 Punkte. Respekt gilt Frank Kober und Michael Daehne, die beiden Trainer, die sich fast schon im Alleingang immer wieder bemühten, den Spielbetrieb am Laufen zu halten. Jetzt sieht die Zukunft beim BV ganz anders aus. Mit einem kompetenten Vorstand, der sowohl den Spielern als auch dem Trainerteam alle Unterstützung gewährt. Frank Moeser, der Chefcoach, James Scott, der Co-Trainer und Heinz Wiedon, der Torwarttrainer sind das Trainergespann. Die Neuzugänge: Aljoscha Matuschek, Samet Atalahi, Anderson Faluyi, Mario Opendberg, Samuel Sabliski, Tristan Heinz, Toli Sakalakis, Marius Lippa, Franko Martino. Am 21. August beginnt für den BV die Vorbereitung.